

BERLINER DISCONTO BANK

AKTIENGESELLSCHAFT



GESCHÄFTSBERICHT *für das Jahr 1958*

BERLINER DISCONTO BANK

AKTIENGESELLSCHAFT



GESCHAFTSBERICHT *für das Jahr 1958*

TAGESORDNUNG

für die am Freitag, dem 24. April 1959, 12 Uhr,

stattfindende

ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

1

Vorlegung des Jahresabschlusses und Geschäftsberichts für das Jahr 1958
mit dem Bericht des Aufsichtsrats

2

Feststellung des Jahresabschlusses und Beschlußfassung
über die Gewinnverteilung

3

Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats
für das Jahr 1958

4

Beschlußfassung über die Erhöhung des Grundkapitals
um 2,5 Millionen DM auf 15 Millionen DM

5

Beschlußfassung über die Änderung des § 4 der Satzung,
entsprechend dem Beschluß zu Punkt 4 der Tagesordnung

6

Festsetzung der Vergütung an den Aufsichtsrat für das Jahr 1958

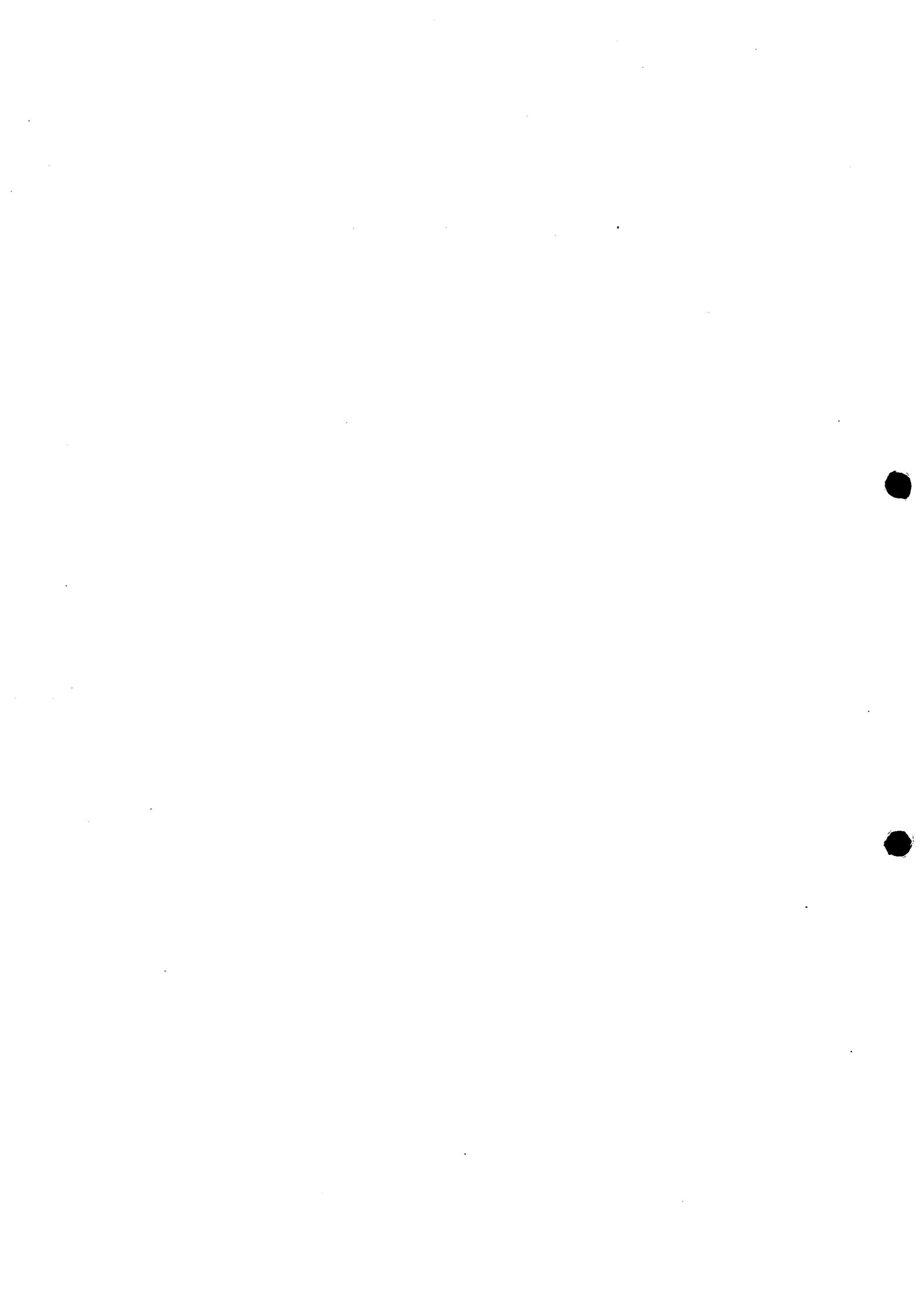
7

Wahlen zum Aufsichtsrat

8

Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1959

3



AUFSICHTSRAT

DR CLEMENS PLASSMANN, Düsseldorf, *Vorsitzer*

ERICH BECHTOLF, Hamburg, *stellvertretender Vorsitzter*

DR WILHELM BORNER, Berlin

JULIUS FABIAN, Berlin

DR ROBERT FROWEIN, Frankfurt (Main), † 22. 12. 1958

DR WOLFGANG GLATZEL, Düsseldorf

DR ING. HANS HEYNE, Berlin

CARL-OTTO ROTHWEILER, Freiburg (Breisgau)

Vertreter der Arbeitnehmer:

BERNHARD DREWITZ, Berlin

WALTER FRANZ, Berlin

HORST JACOBS, Berlin

WERNER KONRAD, Berlin

VORSTAND

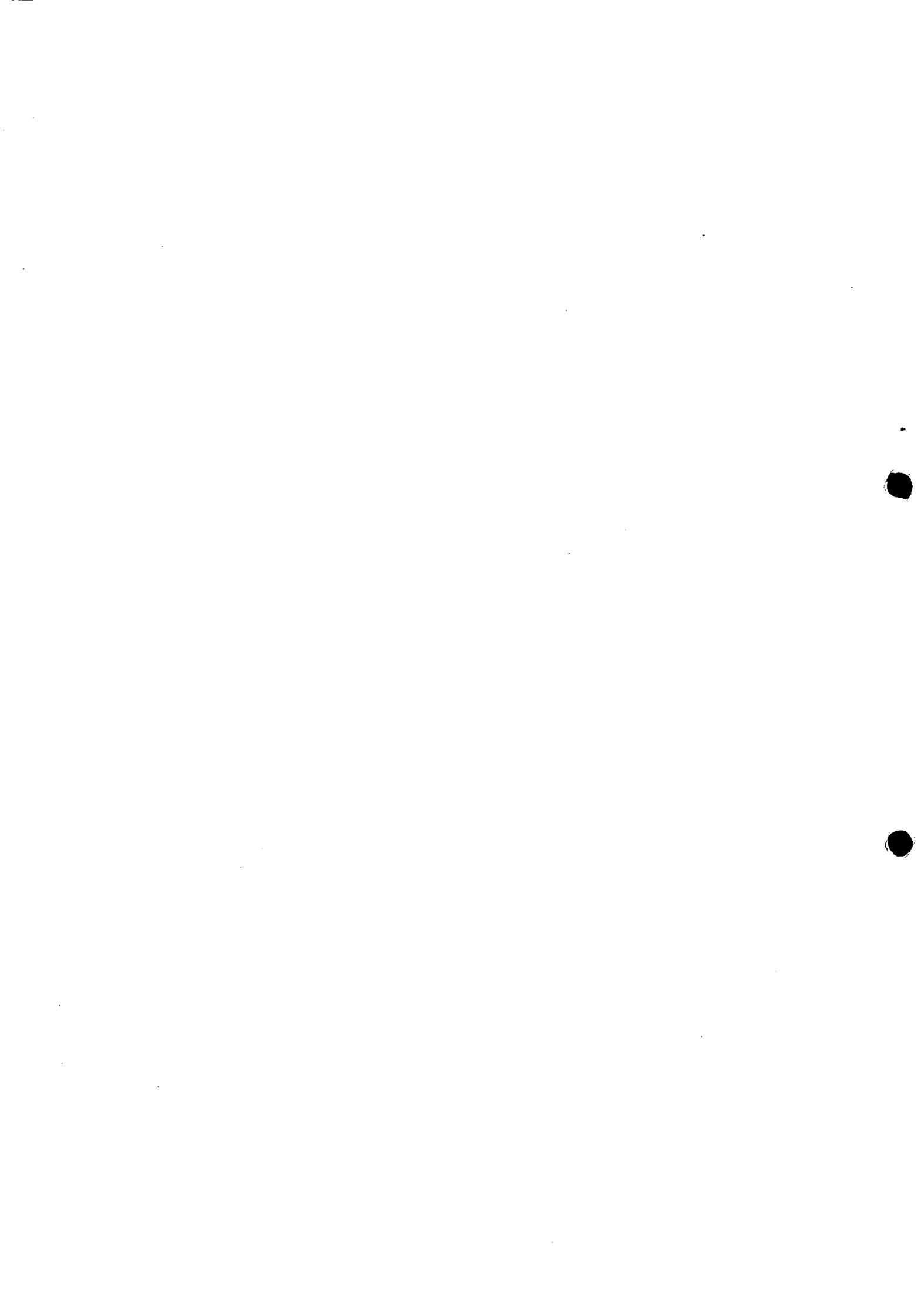
JOHANNES CHRISTIAN

HANS FUHRMANN

WERNER HENNIG

stellvertretend:

FRITZ DÖBEREINER



GESCHAFTSBERICHT DES VORSTANDES

Die *Westberliner Wirtschaft* hat sich im Berichtsjahr im allgemeinen weiter aufwärts entwickelt. Wie im Bundesgebiet ist aber das Wachstum langsamer geworden.

Die Industrie konnte ihren Umsatz von 6,66 Mrd. DM auf 7,10 Mrd. DM erhöhen. Dies entspricht einer Steigerung von 7 % gegenüber 11 % im Jahre 1957. Sie war, anders als im vorausgegangenen Jahre, in der Produktionsmittelindustrie stärker als in der Verbrauchsgüterindustrie.

Die Lieferungen Westberliner Industrierzeugnisse in das Ausland haben um rd. 0,1 Mrd. DM zugenommen und betragen 0,8 Mrd. DM. Der Warenabsatz in das Bundesgebiet erhöhte sich von 4,1 Mrd. DM auf 4,4 Mrd. DM; ungefähr im gleichen Verhältnis stiegen auch die Warenbezüge, so daß wiederum ein Fehlbetrag von rd. 1,0 Mrd. DM entstand.

Die im ganzen günstige wirtschaftliche Entwicklung hat zu einer weiteren Entspannung am Arbeitsmarkt geführt. Etwa 18 000 neue Dauerarbeitsplätze konnten geschaffen werden. Am Jahresende wurden rd. 91 500 Arbeitslose gezählt; das waren etwa 16 000 weniger als ein Jahr früher. Die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich auf 869 000 Personen.

Auch die *Sparleistung* hat in Westberlin weiterhin beachtlich zugenommen. Ende 1958 ergab sich je Kopf der Bevölkerung eine durchschnittliche Spareinlage von DM 640 gegenüber DM 535 zur gleichen Vorjahrszeit.

Nach wie vor bleibt für Westberlin die Erteilung von Aufträgen aus Westdeutschland lebensnotwendig. Die bereits von Erfolg begleiteten Bemühungen von Behörden und Wirtschaftsverbänden in der Bundesrepublik, die Auftragserteilung nach Berlin zu verstärken, lassen eine stetige Entwicklung der Westberliner Wirtschaft in der Zukunft erwarten.

Das vergangene Jahr hat die Ansicht widerlegt, daß ein Land mit festen Preisen und Wechselkursen nicht umhin könne, die Inflation anderer Staaten zu importieren, mit denen es regen Handel treibt. Bei anhaltenden Überschüssen in der Leistungs- und Zahlungsbilanz blieb die *Kaufkraft der D-Mark* gewahrt, obwohl sich die Notenbank bei der Regulierung der Liquidität zurückhielt. Andererseits wurden die Schattenseiten der durch die Devisenüberschüsse bewirkten Geldflüssigkeit gerade im Bankgeschäft vermehrt spürbar.

Der Konjunkturverlauf hat erwiesen, daß ein hoher Beschäftigungsgrad sowie ein stabiler Geldwert miteinander vereinbar sind. Es bleibt aber zu beachten, daß die Erhaltung dieses Zustandes erheblich schwerer zu erfüllende Anforderungen stellen wird, sobald es wieder zu einem schnelleren wirtschaftlichen Wachstum kommt.

Die *Entwicklung auf dem Kapitalmarkt* übertraf selbst optimistische Erwartungen. Die Zinssätze gingen von 7½ auf 5½ % zurück. Die Emission von Wertpapieren belief sich auf 10,6 Mrd. DM, das sind 72 % mehr als im Vorjahr. Es hat den Anschein, als ob sich das Volumen langfristig verfügbarer Mittel etwa auf der erreichten Höhe halten wird, zumal da man damit rechnen darf, daß — infolge des allgemeinen Vertrauens in die Währung — die Sparneigung der Bevölkerung groß bleibt.

Die beträchtliche Zinssenkung wird an erster Stelle als Ursache für den im Berichtsjahr zu verzeichnenden Anstieg der Aktienkurse zu nennen sein. Er betrug rund 50 % und war damit nicht unerheblich größer als in anderen Industriestaaten. Doch auch die Verringerung der Doppelbesteuerung für ausgeschüttete Gewinne, ferner die starke Zunahme des Absatzes von Investmentzertifikaten bei geringem Angebot alter und junger Aktien und nicht zuletzt das vermehrte Interesse ausländischer Kapitalanleger an deutschen Werten haben die Kursbildung für Aktien nachhaltig beeinflusst. Die Erhöhung der Kurse wird ebenfalls als Ausdruck einer Angleichung an die Verhältnisse in anderen Industrieländern angesehen werden dürfen, wenngleich sich gerade über die weitere Kursentwicklung Zuverlässiges nicht vorhersagen läßt und mit Rückschlägen immer gerechnet werden muß.

Durch mehrmalige Herabsetzung des Diskontsatzes sowie eine Offenmarktpolitik, die sich auf die Verwendung niedrigverzinslicher Werte mit kurzer Laufzeit beschränkte, hat die Bundesbank die Geld- und Kapitalausfuhr gefördert. Bei dem jetzt erreichten Zinsniveau ist aber zu fragen, ob einem möglichst stetigen Kapitalmarktzins nunmehr nicht erhöhte Bedeutung zukommt. Es muß vermieden werden, daß Mittel, die ihrer Natur nach nur kurzfristig gebunden werden sollten, aus Rentabilitätsgründen in längerfristige Anlagen gedrängt werden.

Begünstigt durch die Kursentwicklung hat das *Interesse des Publikums an Dividendenwerten* zugenommen. Bei der Werbung zugunsten solcher Kapitalanlagen darf das in diesen Papieren liegende besondere Risiko nicht außer acht gelassen werden. Dauerhaft für die Aktie sowie für Investmentzertifikate werden nur diejenigen Kreise zu gewinnen sein, welche die Möglichkeit von Kursrückgängen in Rechnung stellen.

Die *Wiederherstellung der Konvertierbarkeit* westeuropäischer Währungen für Ausländer — die D-Mark ist auch für Inländer nahezu ohne Einschränkung konvertierbar geworden — bedeutet einen großen Schritt vorwärts. Doch wird es darauf ankommen, daß sich die Wechselkurse nur innerhalb schmaler Bandbreiten bewegen und die Liberalisierung des Güterverkehrs aufrechterhalten werden kann.

Auch für die Fortschritte auf dem Wege zur *Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft* ist die finanzielle Stabilität der Teilnehmerländer eine entscheidende Voraussetzung. Jede währungs- politische Absonderung der beteiligten Staaten würde den Weg erschweren, da sie den multilateralen Ausgleich der Geld- und Kapitalmärkte behindert und den Einfluß inflationärer Tendenzen verstärkt.

Zu den Vorteilen des Europäischen Währungsabkommens, das am 29. 12. 1958 die Europäische Zahlungsunion abgelöst hat, gehört es, daß die Staaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft in währungspolitischer Hinsicht Mitglieder einer größeren Gemeinschaft geblieben sind. Darüber hinaus ist eine engere Zusammenarbeit mit dem Dollar-Raum hergestellt.

Das *Kreditgeschäft* hat im Berichtsjahr eine erneute Ausweitung erfahren. Den seitens unserer Kundschaft an uns herangetragenen vertretbaren Kreditwünschen konnten wir voll entsprechen.

Die Umsätze im *Effektengeschäft* stiegen aus den bereits erwähnten Gründen erheblich. Während die Aktienmärkte besonders in der zweiten Jahreshälfte in Bewegung waren, stand der Rentenmarkt das ganze Jahr über im Zeichen eines hohen Anlagebedarfs von Kapital-sammelstellen und privaten Sparern. Eine gewisse Marktsättigung, die im Oktober als Folge eines außergewöhnlich hohen Angebotes an neuen festverzinslichen Werten zu beobachten war, wurde bis zum Jahresende wieder überwunden. Im neuen Jahr konnten auch 5%ige Obligationen und Pfandbriefe erfolgreich plazierte werden. Der Umstand, daß 1958 am Aktienmarkt aus Kapitalerhöhungen lediglich 1,14 Mrd. DM zur Verfügung standen gegenüber 1,63 Mrd. DM im Vorjahr, trug zu einer Materialknappheit bei, die mit dafür verantwortlich zu machen ist, daß sich Kurssteigerungen sprunghaft vollzogen.

Von einer vermehrten Begebung junger Aktien sowie der Einführung ausländischer Aktien an deutschen Börsen wird eine gewisse Auflockerung der Märkte erwartet werden dürfen. Das Interesse des inländischen Publikums an ausländischen Werten nimmt langsam zu.

Die Bank war im Berichtsjahr an zahlreichen *Gemeinschaftsgeschäften* beteiligt, und zwar bei der Ausgabe und der Börseneinführung von Schuldverschreibungen der Länder, Gemeinden, anderer öffentlicher Körperschaften und Privatunternehmen in 72 Fällen, bei der Ausgabe und der Börseneinführung von Aktien in 44 Fällen.

Außerdem haben wir an der Abwicklung von Umtauschgeschäften mitgewirkt. Eine Aufstellung der Gemeinschaftsgeschäfte erscheint auf den Seiten 18 und 19 dieses Berichtes.

Die uns nahestehende *Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen m.b.H.* hat bis zum Ende des Jahres 1958 rund 1,6 Millionen Investa-Anteile verkauft; der Inventarwert des Fonds erreichte 255 Millionen DM. Die Zertifikate verteilten sich wiederum auf breiteste Schichten der Bevölkerung.

Im *Auslandsgeschäft* verlief die Entwicklung bei einer allgemeinen Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr weiterhin günstig. Die Bank übernahm es, nicht nur die Auslandsgeschäfte ihrer Kundschaft abzuwickeln, sondern auch — einer alten Tradition der Deutschen Bank entsprechend — ihre Geschäftsfreunde in vielfältiger Hinsicht zu beraten.

Das Netz der auch unserer Kundschaft zur Verfügung stehenden Vertretungen der DEUTSCHE BANK AG im Ausland erweiterte sich um eine Repräsentanz in Kairo, die dem Ausbau der Beziehungen zu den Nah- und Mittelostländern dienen wird.

Im Verlauf des Jahres 1958 verringerte sich die Zahl unserer Mitarbeiter, die bei Ablauf des vorletzten Geschäftsjahres 1202 betrug, vor allem durch die Vereinfachung von Arbeitsmethoden auf 1174 (759 männliche und 347 weibliche Angestellte und 68 Lehrlinge).

Durch Tod verloren wir sechs aktive Betriebsangehörige und einen Pensionär. Wir werden der Verstorbenen stets in Dankbarkeit gedenken.

Wie in den Vorjahren haben wir uns die Ausbildung unserer Lehrlinge und Nachwuchskräfte besonders angelegen sein lassen.

In verstärktem Maße wurde im Berichtsjahr der Austausch von jungen Mitarbeitern mit der DEUTSCHE BANK AG gepflegt; wiederum konnten wir einigen Mitarbeitern einen Auslandsaufenthalt für einige Monate zur Erweiterung ihrer Kenntnisse vermitteln.

Im Rahmen unserer Wohlfahrtseinrichtungen haben wir den sozialen Belangen unserer Angestellten besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Infolge der weiteren Ausdehnung unseres Geschäftsvolumens wurden hohe Anforderungen an unsere Mitarbeiter gestellt. Für ihren Fleiß und ihren tatkräftigen Einsatz gebührt ihnen Dank und Anerkennung.

Zur Bilanz ist im einzelnen folgendes zu sagen:

Bilanzsumme

Im Jahre 1958 stieg die Bilanzsumme um 19,8 % von 314,2 Mill. DM auf 376,5 Mill. DM an.

Umsätze

Die Umsätze der Kundschaft (ohne in- und ausländische Banken) erhöhten sich um 10,9 %.

Liquidität

Kassenbestände sowie Bundesbank- und Postscheckguthaben betragen am Jahresende 52,0 Mill. DM und deckten mit 15,2 % die gesamten Einlagen und die aufgenommenen Gelder. Bei Einbeziehung der kurzfristigen Nostroguthaben, fälligen Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine, Schecks, bundesbankfähigen Wechsel und der beleihbaren Wertpapiere ergibt sich eine Gesamtliquidität von 46,8 % gegenüber 49,4 % am 31. Dezember 1957.

Guthaben bei Kreditinstituten (Nostroguthaben)

Diese Guthaben stiegen von 40,7 Mill. DM auf 52,3 Mill. DM.

Wechsel

Der Wechselbestand erhöhte sich um 3,6 Mill. DM auf 57,0 Mill. DM.

Eigene Wertpapiere

Die Bestände an Wertpapieren wuchsen von 14,9 Mill. DM am 31. Dezember 1957 auf 35,4 Mill. DM. Die Zunahme betraf fast ausschließlich festverzinsliche Werte. Die Bestände wurden wie bisher ausnahmslos nach dem Niederstwertprinzip bilanziert.

Ausleihungen

Die Debitoren, d. h. die kurz- und mittelfristigen Barkredite und die Akzeptkredite, stiegen im Laufe des Jahres von 127,9 Mill. DM auf 140,9 Mill. DM.

Die langfristigen Ausleihungen haben von 9,1 Mill. DM auf 17,1 Mill. DM zugenommen.

Somit haben sich die Ausleihungen insgesamt gegenüber dem 31. Dezember 1957 um 15,3 % erhöht.

Debitoren, Wechselkredite und langfristige Ausleihungen verteilten sich am Jahresende branchenmäßig mit

- 48,0 % auf Industrie, Gewerbe und Handwerk
- 19,3 % auf Handel
- 32,7 % auf sonstige Kreditnehmer (einschl. Banken).

Stückzahlmäßig entfielen von den gesamten Krediten einschließlich der Avalkredite und Akkreditive

- 62,6 % auf Kredite über DM 1 000 bis DM 10 000
- 27,0 % auf Kredite über DM 10 000 bis DM 100 000
- 8,1 % auf Kredite über DM 100 000 bis DM 1 000 000
- 2,3 % auf Kredite über DM 1 000 000 und mehr.

Grundstücke und Gebäude

Nach Zugängen von 34 820,93 DM und Abgängen von 6 000,— DM haben wir 483 820,93 DM abgeschrieben, so daß der Buchwert nunmehr 4 230 000,— DM beträgt. Von diesem Betrag entfallen 4 000 000,— DM auf das Bankgebäude und 230 000,— DM auf den sonstigen Grundbesitz.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Wie bei uns üblich, wurden die gesamten Aufwendungen für angeschaffte Einrichtungsgegenstände in Höhe von 562 500,— DM in voller Höhe abgeschrieben.

Einlagen

Die Gesamteinlagen nahmen im Berichtsjahr um 50,5 Mill. DM zu. Die Steigerung betrug somit 17,4 %. Von dem Zugang entfielen 38,7 % auf Sicht- und 61,3 % auf befristete Einlagen (einschl. Spargelder).

Die Einlagen gliedern sich in

Einlagen der Nichtbankenkundschaft	
Sicht- und Termineinlagen	58,3 %
Spareinlagen (einschl. steuerbegünstigte)	24,6 %
Nichtbanken insgesamt	<u>82,9 %</u>
Einlagen von Kreditinstituten	17,1 %
Einlagen insgesamt	<u><u>100,0 %</u></u>

Pensionsrückstellung

Die Pensionsrückstellung erhöhte sich von 2 500 000,— DM im Vorjahr auf 3 750 000,— DM.

Sonstige Passivposten

In den mit 2,8 Mill. DM ausgewiesenen Rückstellungen (einschl. Steuerrückstellungen) sind die Beträge enthalten, die gegen Aktivposten nicht aufrechenbar sind.

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um bereits verbuchte, jedoch die Zeit nach 1958 betreffende Zinsen und Provisionen sowie um Unkosten des Jahres 1958, die erst im neuen Jahr bezahlt werden konnten.

Eventualverbindlichkeiten

Unsere Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen verringerten sich von 24,3 Mill. DM auf 13,9 Mill. DM, weil sich von uns verbürgte Auslands-Eventualverbindlichkeiten unserer Kundschaft erledigt haben.

Die Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln betragen nur noch 2,3 Mill. DM gegen 13,8 Mill. DM im Vorjahr.

Einzahlungsverpflichtungen auf noch nicht volleingezahlte Aktien beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 148 178,01 DM.

Aufwendungen und Erträge

Während sich die Personalaufwendungen sowie die Ausgaben für soziale Zwecke und Wohlfahrtseinrichtungen gegenüber dem Vorjahr um 976 755,80 DM erhöht haben, gingen die sonstigen Handlungskosten um 210 858,07 DM zurück.

Eine kräftige Erhöhung erfuhren die Aufwendungen für Steuern und steuerähnliche Abgaben, für die 2 491 462,76 DM im Jahre 1958 benötigt wurden gegenüber 1 747 465,63 DM im Vorjahr.

In die Gewinn- und Verlust-Rechnung wurden 8 426 372,91 DM als Zinsen und Diskont sowie 9 675 102,20 DM als Provisionen und Gebühren eingestellt.

Weitere Einnahmen wurden zu Abschreibungen, Wertberichtigungen und inneren Rücklagen verwendet.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes sowie unsere Aufwendungen für Ruhegehälter früherer Vorstandsmitglieder betragen 350 115,— DM.

Der Aufsichtsrat erhielt — gemäß dem Vorschlag im vorjährigen Bericht — für das Geschäftsjahr 1957 60 420,— DM.

Nach Zuführung von
2 500 000,— DM an die Freie Sonderreserve
wird vorgeschlagen, den
verfügbaren Gewinn von 1 125 000,— DM
zur Zahlung einer 10⁰/oigen Dividende auf das Grundkapital von 12,5 Mill. DM zu verwenden,
wovon 2,5 Mill. DM aus der Kapitalerhöhung 1958 lediglich für die Zeit ab 1. Juli 1958
dividendenberechtigt sind.

Kapital und Reserven

Nach Genehmigung der Zuweisung an die Freie Sonderreserve setzen sich die eigenen Mittel der Bank wie folgt zusammen:

Grundkapital	12 500 000,— DM
Gesetzliche Reserve	1 500 000,— DM
Freie Sonderreserve	<u>5 000 000,— DM</u>
insgesamt	<u><u>19 000 000,— DM.</u></u>

BERLIN, im April 1959

DER VORSTAND

Christian Fuhrmann Hennig
Döbereiner

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Am 22. Dezember 1958 entschlief das Mitglied unseres Aufsichtsrats,

Herr Dr ROBERT FROWEIN.

In Dankbarkeit gedenken wir des Verstorbenen und seines verdienstvollen Wirkens für die BERLINER DISCONTO BANK AG.

In den Sitzungen des Aufsichtsrats wurden die Berichte des Vorstandes über die Geschäftsentwicklung und wichtige Einzelvorgänge erörtert sowie die auf Grund gesetzlicher Vorschriften zur Prüfung und Genehmigung vorgelegten Geschäfte behandelt.

Der vorliegende Jahresabschluß und der Geschäftsbericht sind von der durch die Hauptversammlung als Abschlußprüfer gewählten TREUVERKEHR DEUTSCHE TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT, BERLIN, geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern und den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmend befunden worden.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Mit dem Bericht des Vorstandes und mit dem Vorschlag für die Gewinnverteilung erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden.

BERLIN, im April 1959

DER AUFSICHTSRAT

Clemens Plassmann

Vorsitzer

	DM	DM
Kassenbestand		3 745 684,82
Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		46 971 280,02
Postscheckguthaben		1 331 811,—
Guthaben bei Kreditinstituten (<i>Nostroguthaben</i>)		
<i>a) täglich fällig</i>	27 133 744,33	
<i>b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist</i> <i>von weniger als 3 Monaten</i>	—	
<i>c) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist</i> <i>von 3 Monaten und mehr</i>	25 210 284,42	52 344 028,75
Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine		738 816,73
Schecks		1 642 814,72
Wechsel		57 048 031,77
<i>darunter:</i>		
<i>a) bundesbankfähige Wechsel</i> DM	52 316 510,75	
<i>b) eigene Ziehungen</i> DM	40 000,—	
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		—
Wertpapiere		
<i>a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes</i> <i>und der Länder</i>	7 571 462,69	
<i>b) sonstige verzinsliche Wertpapiere</i>	25 089 017,28	
<i>c) börsengängige Dividendenwerte</i>	2 691 689,72	
<i>d) sonstige Wertpapiere</i>	3,—	35 352 172,69
<i>darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank</i> DM	26 081 361,14	
Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand		8 834 754,12
Deckungsforderungen nach § 11 Währungsausgleichsgesetz	8 896,47	
Deckungsforderungen nach § 19 Altsparengesetz	221 038,24	229 934,71
<i>darunter: aufgelaufene Zinsen</i> DM	3 553,62	
Konsortialbeteiligungen		3 521 752,20
Debitoren		
<i>a) Kreditinstitute</i>	21 394 813,37	
<i>b) sonstige</i>	119 490 042,02	140 884 855,39
Langfristige Ausleihungen		
<i>a) gegen Grundpfandrechte</i>	1 326 523,70	
<i>b) gegen Kommunaldeckung</i>	7 806 736,26	
<i>c) sonstige</i>	7 928 604,03	17 061 863,99
Durchlaufende Kredite (<i>nur Treuhandgeschäfte</i>)		2 200 303,80
Beteiligungen		344 000,—
<i>darunter: an Kreditinstituten</i> DM	144 400,—	
Grundstücke und Gebäude		
<i>a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende</i>	4 000 000,—	
<i>b) sonstige</i>	230 000,—	4 230 000,—
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1,—
Sonstige Aktiva		1 396,48
Rechnungsabgrenzungsposten		33 890,25
SUMME DER AKTIVA		376 517 392,49
In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus Bürgschaften und Indossaments- verbindlichkeiten sind enthalten:		
<i>a) Forderungen an Konzernunternehmen</i>		52 777 757,08
<i>b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes, an Geschäftsführer und an andere im</i> <i>§ 14 Abs. 1 und 3 Kreditwesengesetz genannte Personen sowie an Unternehmen,</i> <i>bei denen ein Geschäftsleiter oder ein Mitglied des Verwaltungsträgers des Kredit-</i> <i>instituts Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter ist</i>		175 510,66

	DM	DM	DM
Einlagen			
a) Sichteinlagen von			
aa) Kreditinstituten	31 686 590,19		
bb) sonstigen Einlegern	122 318 860,39	154 005 450,58	
b) Befristete Einlagen von			
aa) Kreditinstituten	26 656 072,92		
bb) sonstigen Einlegern	76 796 260,36	103 452 333,28	
darunter: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr DM 75 571 859,93			
c) Spareinlagen			
aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	62 103 304,43		
bb) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	21 772 462,54	83 875 766,97	341 333 550,83
Aufgenommene Gelder (Nostroverpflichtungen)			560 946,42
darunter:			
a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr DM 3 416,85			
b) von der Kundschaft bei Dritten			
benutzte Kredite DM 430 282,50			
eigene Akzepte und Solawechsel		2 475 000,—	
abzüglich eigener Bestand		2 475 000,—	—
Aufgenommene langfristige Darlehen			
a) gegen Grundpfandrechte		—	
b) sonstige		2 800 017,10	2 800 017,10
Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			2 200 303,85
Grundkapital			12 500 000,—
Rücklagen nach § 11 Kreditwesengesetz			
a) Gesetzliche Reserve		1 500 000,—	
b) Freie Sonderreserve	2 500 000,—		
Zuweisung	2 500 000,—	5 000 000,—	6 500 000,—
Pensionsrückstellung			3 750 000,—
Rückstellungen (einschließlich Steuerrückstellungen)			2 814 544,46
Rechnungsabgrenzungsposten			2 933 029,83
Gewinn			1 125 000,—
SUMME DER PASSIVA			376 517 392,49
Eigene Ziehungen im Umlauf			—
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen			13 926 250,89
Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln			2 335 971,12
In den Passiven sind enthalten:			
Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen (einschließlich Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Indossamentsverbindlichkeiten)			1 187 884,72

AUFWENDUNGEN

GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

	DM
Personalaufwendungen	10 119 690,01
Ausgaben für soziale Zwecke und Wohlfahrtseinrichtungen	1 536 458,29
Sonstige Handlungskosten	2 828 864,05
Steuern und steuerähnliche Abgaben	2 491 462,76
Gewinn	1 125 000,—
<hr/>	<hr/>
	DM 18 101 475,11
<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

BERLIN, im April 1959

BERLINER DISCONTO BANK AKTIENGESELLSCHAFT

Christian Fuhrmann Hennig
Döbereiner

für das Jahr 1958

ERTRÄGE

	DM
Zinsen und Diskont.	8 426 372,91
Provisionen und Gebühren.	9 675 102,20
<hr/>	
	DM 18 101 475,11

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der BERLINER DISCONTO BANK AKTIENGESELLSCHAFT sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

BERLIN, den 10. April 1959

TREUVERKEHR DEUTSCHE TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT

Dr Apel
Wirtschaftsprüfer

Dr Dr Red
Wirtschaftsprüfer

GEMEINSCHAFTSGESCHÄFTE des Jahres 1958

Übernahmen, Emissionen oder Börseneinführungen öffentlicher Anleihen

<p>7½%/o und 5½%/o Anleihen des Landes Baden-Württemberg von 1957 und 1958</p> <p>7%/o Anleihe des Freistaates Bayern von 1958</p> <p>6½%/o Anleihe des Landes Berlin von 1958</p> <p>7½%/o Anleihe der Freien Hansestadt Bremen von 1958</p> <p>4%/o Landschaftliche Central-Pfandbriefe der Central-Landschaft für die Preußischen Staaten Serie II und Reihe 5</p> <p>7%/o und 5½%/o Anleihen der Deutschen Bundesbahn von 1958</p> <p>7½%/o und 7%/o Anleihen der Deutschen Bundespost von 1957 und 1958</p> <p>7%/o und 5½%/o Rentenschuldverschreibungen der Deutschen Landesrentenbank Reihen 32 und 34</p> <p>7½%/o und 5%/o Pfandbriefe der Hannoverschen Landeskreditanstalt Serien 25 und 27</p>	<p>6%/o Anleihe der Kreditanstalt für Wiederaufbau von 1958</p> <p>7½%/o und 6%/o Schuldverschreibungen der Landwirtschaftlichen Rentenbank Reihen 7 bis 9</p> <p>7%/o Anleihe der Lastenausgleichsbank (Bank für Vertriebene und Geschädigte) von 1958</p> <p>7½%/o und 6%/o Anleihen des Landes Niedersachsen von 1958</p> <p>7½%/o und 6%/o Pfandbriefe der Niedersächsischen Wohnungskreditanstalt — Stadtschaft — Serien 14, 15 und 17</p> <p>5½%/o US-\$-Anleihe der Republik Österreich von 1958</p> <p>7½%/o und 6½%/o Anleihen des Landes Rheinland-Pfalz von 1958</p> <p>7½%/o Anleihe des Landes Schleswig-Holstein von 1958</p>
---	---

Übernahmen, Emissionen oder Börseneinführungen sonstiger Anleihen

<p>AEG Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft</p> <p>Anglo American Corporation of South Africa, Limited</p> <p>Aschaffburger Zellstoffwerke Aktiengesellschaft</p> <p>Badenwerk Aktiengesellschaft</p> <p>Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft</p> <p>Bergbau-Aktiengesellschaft Neue Hoffnung</p> <p>Bergwerksgesellschaft Hibernia Aktiengesellschaft</p> <p>Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank</p> <p>BV-Aral Aktiengesellschaft</p> <p>Chemische Werke Albert</p> <p>Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“</p> <p>Deutsche Erdöl-Aktiengesellschaft</p> <p>Deutsche Shell Aktiengesellschaft</p> <p>Dortmund-Hörder Hüttenunion Aktiengesellschaft</p> <p>Dyckerhoff Zementwerke Aktiengesellschaft</p> <p>Eisenwerk-Gesellschaft Maximilianshütte Aktiengesellschaft</p>	<p>Energie-Versorgung Schwaben Aktiengesellschaft</p> <p>Farbwerke Hoechst Aktiengesellschaft vormals Meister Lucius & Brüning</p> <p>Ford-Werke Aktiengesellschaft</p> <p>Gelsenberg Benzin Aktiengesellschaft</p> <p>Hamburger Gaswerke GmbH</p> <p>Hamburgische Electricitäts-Werke Aktiengesellschaft</p> <p>Hoesch Werke Aktiengesellschaft</p> <p>Hüttenwerk Oberhausen Aktiengesellschaft</p> <p>Hüttenwerk Rheinhausen Aktiengesellschaft</p> <p>Hüttenwerk Salzgitter Aktiengesellschaft</p> <p>Industriekreditbank Aktiengesellschaft</p> <p>Rudolph Karstadt Aktiengesellschaft</p> <p>Kaufhof Aktiengesellschaft</p> <p>Klöckner-Werke Aktiengesellschaft</p> <p>Kommunales Elektrizitätswerk Mark Aktiengesellschaft</p>
---	---

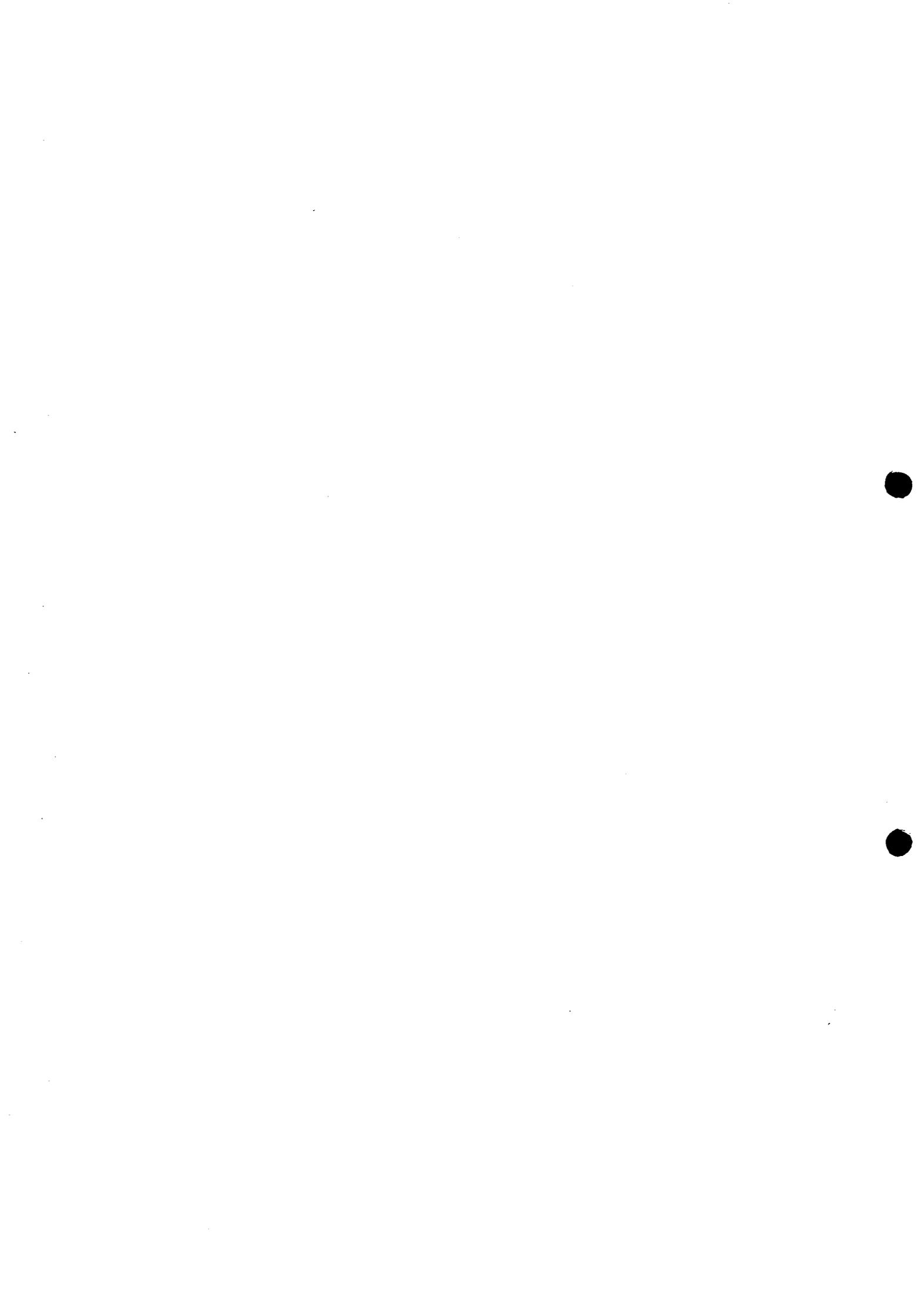
Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg
Aktiengesellschaft
Maschinenfabrik Esslingen
Nordwestdeutsche Kraftwerke Aktiengesellschaft
Nord-West Oelleitung GmbH
Phoenix-Rheinrohr Aktiengesellschaft
Vereinigte Hütten- und Röhrenwerke
Preußische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
Rheinische Aktiengesellschaft für Braunkohlen-
bergbau und Brikettfabrikation

Rheinpreußen Aktiengesellschaft für Bergbau und
Chemie
Rütgerswerke-Aktiengesellschaft
Salamander Aktiengesellschaft
Scholven-Chemie Aktiengesellschaft
Thüringische Landes-Hypothekenbank Aktien-
gesellschaft
Wintershall Aktiengesellschaft
Württembergische Metallwarenfabrik
Zellstofffabrik Waldhof

Übernahmen, Emissionen oder Börseneinführungen von Aktien

AEG Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft
Aschaffener Zellstoffwerke Aktiengesellschaft
Bayerische Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Bayerische Vereinsbank
Berliner Handels-Gesellschaft
H. Berthold Messinglinienfabrik und Schriftgießerei
Aktiengesellschaft
Continental Gummi-Werke Aktiengesellschaft
DEMAG Aktiengesellschaft
Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel-Werke
Aktien-Gesellschaft
Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft
Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“
Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft)
Deutsche Hypothekenbank
Deutsche Telephonwerke und Kabelindustrie
Aktiengesellschaft
Didier-Werke Aktiengesellschaft
Dortmunder Union-Brauerei Aktiengesellschaft
Dyckerhoff Zementwerke Aktiengesellschaft
Eisenbahn-Verkehrsmittel-Aktiengesellschaft
Farbenfabriken Bayer Aktiengesellschaft
Frankfurter Hypothekenbank
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-
Gesellschaft (Hamburg-Amerika Linie)
Hypothekenbank in Hamburg

Ilseeder Hütte
Rudolph Karstadt Aktiengesellschaft
Kaufhof Aktiengesellschaft
Heinrich Lanz Aktiengesellschaft
Mannesmann Aktiengesellschaft
Natronzellstoff- und Papierfabriken Aktien-
gesellschaft
Norddeutscher Lloyd
Nordwestdeutsche Kraftwerke Aktiengesellschaft
N.V. Gemeenschappelijk Bezit van Aandelen
Philips' Gloeilampenfabrieken
Porzellanfabrik Kahla
Porzellanfabrik Lorenz Hutschenreuther
Aktiengesellschaft
Rheinische Hypothekenbank
Ruhrstahl Aktiengesellschaft
Schering Aktiengesellschaft
Schless Aktiengesellschaft
Schlegel-Scharpenseel-Brauerei Aktiengesellschaft
Schultheiss-Brauerei Aktiengesellschaft
Steinkohlenbergwerke Mathias Stinnes Aktien-
gesellschaft
Stettiner Oelwerke in Hamburg Aktiengesellschaft
Gebrüder Stollwerck Aktiengesellschaft
August Thyssen-Hütte Aktiengesellschaft
Unilever N.V.



BERLINER DISCONTO BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Hauptgeschäft: BERLIN W 35, Potsdamer Straße 140

Depositenkassen:

- | | |
|---|--|
| A BERLIN-CHARLOTTENBURG 2
<i>Bismarckstraße 68
(am Sophie-Charlotte-Platz)</i> | O BERLIN-STEGLITZ
<i>Schloßstraße 95</i> |
| B BERLIN W 15
<i>Kurfürstendamm 217</i> | P BERLIN-SPANDAU
<i>Markt 12-13</i> |
| C BERLIN-TEMPELHOF
<i>Tempelhofer Damm 126</i> | Q BERLIN-CHARLOTTENBURG 2
<i>Hardenbergstraße 4-5
(am Ernst-Reuter-Platz)</i> |
| D BERLIN-FRIEDENAU
<i>Rheinstraße 45-46</i> | R BERLIN-WILMERSDORF
<i>Brandenburgische Straße 84-85</i> |
| E BERLIN-NEUKÖLLN
<i>Karl-Marx-Straße 163
(Ecke Uthmannstraße)</i> | S BERLIN W 15
<i>Kurfürstendamm 182-183
(am Olivaer Platz)</i> |
| F BERLIN N 65
<i>Müllerstraße 37</i> | T BERLIN-CHARLOTTENBURG 2
<i>Hardenbergstraße 28
(am Bahnhof Zoo)</i> |
| G BERLIN NW 40
<i>Alt-Moabit 109</i> | U BERLIN-REINICKENDORF I
<i>Residenzstraße 156
(Ecke Klemkestraße)</i> |
| H BERLIN-ZEHLENDORF
<i>Teltower Damm 5</i> | V BERLIN-SCHÖNEBERG
<i>Bayerischer Platz 9</i> |
| J BERLIN SW 61
<i>Mehringdamm 48</i> | W BERLIN-CHARLOTTENBURG 9
<i>Reichskanzlerplatz 2</i> |
| K BERLIN W 30
<i>Tauentzienstraße 1</i> | X BERLIN SW 61
<i>Friedrichstraße 210
(Ecke Kochstraße)</i> |
| L BERLIN SW 61
<i>Kottbusser Damm 96</i> | Y BERLIN-HALENSEE
<i>Kurfürstendamm 112-113</i> |
| M BERLIN-MARIENDORF
<i>Rathausstraße 56
(am Fruchthof)</i> | Z BERLIN-LANKWITZ
<i>Kaiser-Wilhelm-Straße 53/55
(Ecke Marienstraße)</i> |
| N BERLIN-SCHÖNEBERG
<i>Hauptstraße 51
(Ecke Dominicusstraße)</i> | |
| A 2 BERLIN-NEUKÖLLN
<i>Hermannstraße 256-258
(am Hermannplatz)</i> | |

DEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

ZENTRALEN

DÜSSELDORF
Königsallee 45/47

FRANKFURT (Main)
Jungbühnenstraße 5-11

HAMBURG
Adolphsplatz 7

GESCHÄFTSSTELLEN

AACHEN
Friedrich-Wilhelm-Platz 15

AALEN (Württemberg)
Schubartstraße 11-13

AHLEN (Westfalen)
Gerichtsstraße 3

ALFELD (Leine)
Burgfreiheit 5

ALTENA (Westfalen)
Kirchstraße 9

ALZEY
Antoniterstraße 17

ANDERNACH
Bahnhofstraße 28

AUGSBURG
Fuggenstraße 1

BAD DÜRKHEIM
Kurgartenstraße 20

BADEN-BADEN
Sophienstraße 2

BAD GODESBERG
Moltkestraße 58/60

BAD HERSFELD
Dudenstraße 11

BAD OEYNHAUSEN
Portastraße 1

BAD SALZUFLEN
Osterstraße 45

BAD WILDUNGEN
Brunnenallee 3

BAMBERG
Hauptwachstraße 11

BARSINGHAUSEN
Marktstraße 15

BENSHEIM
Rodensteinstraße 9

BERGISCH GLADBACH
Hauptstraße 177

BERGNEUSTADT
Kölner Straße 195

BERNKASTEL-KUES
Schanzstraße 23a

BEUEL
Friedrichstraße 86

BIBERACH (Riß)
Bürgerturmstraße 27

BIELEFELD
Herforder Straße 23

BINGEN (Rhein)
Mainzer Straße 12

BOCHUM
Husemannplatz 5a
Depositenkasse:
Alte Bahnhofstraße 167

BONN
Kaiserplatz 9

BOTTROP
Osterfelder Straße 17

BRACKWEDE
Grünstraße 1

BRAUNSCHWEIG
Brabantsstraße 10
Depositenkassen:
Bohlweg 64/65
Helmstedter Straße 10
Zahlstelle: Pippelweg 20

BREMEN
Domshof 22-25
Depositenkassen:
Bremerhavener Straße,
Ecke Vegesacker Straße
Dobbenweg 6
Hemelinger Bahnhofstraße 7

Hemmstraße 261,
Ecke Göttinger Straße
Pappelstraße,
Ecke Friedrich-Ebert-Straße
Schwachhauser Heerstraße 207
Vegesack,
Gerhard-Rohlf's-Straße 59
Wechselstube:
Verkehrspavillon Bahnhofsplatz

BREMERHAVEN
Borriesstraße 46
Depositenkassen:
Bürgermeister-Smidt-Straße 83
Hafenstraße 148
Zahlstelle:
Am Fischbahnhof

*BRETEN
Wilhelmstraße 2

BRUCHSAL
Kaiserstraße 22

CELLE
Kanzleistraße 9/10

COBURG
Mohrenstraße 34

DARMSTADT
Luisenplatz 7

DATTELN
Neumarkt 1

DEIDESHEIM
Weinstraße 28

DELMENHORST i. O.
Lange Straße 23

DETMOLD
Bismarckstraße 3

DILLENBURG
Hindenburgstraße 27

DINSLAKEN (Niederrhein)
Friedrich-Ebert-Straße 56

DORSTEN
Essener Straße 12

DORTMUND
Betenstraße 11
Depositenkassen:
Heiligerweg 60 (Großmarkt)
Münsterstraße 22

DÜLKEN
Viersener Straße 9

DÜREN
Schenkelstraße 14

DÜSSELDORF
Königsallee 45/47
Depositenkassen:
Aachener Straße 2
Barbarossaplatz
Berliner Allee 44
Brehmstraße 1
Collenbachstraße 2
Dorotheenstraße 1
Graf-Adolf-Straße 76
*Henkelstraße 289
Jacobistraße 1
Kölner Straße 293

DÜSSELDORF-BENRATH
Benrather Schloßallee 129

DUISBURG
Königstraße 11
Depositenkassen:
*Gerhart-Hauptmann-Straße 1
*Wanheimer Straße,
Ecke Gravelottestraße

DUISBURG-HAMBORN
Weseler Straße 1a
Depositenkasse:
Altmarkt 4

DUISBURG-RUHRORT
Hafenstraße 27/29
Depositenkasse:
Auf dem Damm 51

EBINGEN (Württemberg)
Gartenstraße 16

EINBECK
Altendorfer Straße 41

ELMSHORN
Holstenplatz 3

EMMERICH
Steinstraße 21

ENNEPetal (Westfalen) - MILSPE
Voerder Straße 9

ESSEN
Lindenallee 29-41
Depositenkassen:
Altenessener Straße 388
Borbecker Straße 122
Brückstraße 1
Kaiser-Otto-Platz 8
Zweigertstraße 1
Zahlstelle:
Stoppenberger Straße 64

ESSLINGEN (Neckar)
Ritterstraße 11

ETTLINGEN (Baden)
Pforzheimer Straße 15

FRANKENTHAL (Pfalz)
Bahnhofstraße 8

FRANKFURT (Main)
Roßmarkt 18
Depositenkassen:
Bockenheimer Landstraße 140b
Brückenstraße 41
Eschersheimer Landstraße 353
Hanauer Landstraße 66-68
Kaiserstraße 69
Mainzer Landstraße 87-89
Zeil 96, Ecke Stifftstraße
Zahlstelle:
Flughafen Frankfurt (Main)

FREIBURG (Breisgau)
Rotteckstraße 2
Depositenkasse:
Kaiser-Joseph-Straße 262

FRIEDRICHSHAFEN
Karlstraße 5

FÜRTH (Bayern)
Schwabacher Straße 32

FULDA
Universitätsplatz 5

GELSENKIRCHEN
von-Oven-Straße 12/14
Depositenkasse:
Schloßstraße 5

GEORGSMARIENHÜTTE
(Kreis Osnabrück)
Hindenburgstraße 14

GERNSBACH (Murgtal)
Hofstätte 1

GIFHORN
Hauptstraße 9

GLADBECK (Westfalen)
Schillerstraße 7

GOCH
Bahnhofstraße 10

GÖPPINGEN
Am Marktplatz

GÖTTINGEN
Zindelstraße 31
Johannisstraße 18/21

GOSLAR
Fischemäkerstraße 13

GREVENBROICH (Niederrhein)
Bahnstraße 2-4

GRONAU (Westfalen)
Wilhelmstraße 11

GÜTERSLOH
Stohlmannplatz 2

GUMMERSBACH
Hindenburgstraße 20

HAAN (Rheinland)
Kaiserstraße 68

HAGEN (Westfalen)
Bahnhofstraße 1-3

HAMBURG
Adolphsplatz 7/Alter Wall 37-53
Depositenkassen:
A Lübecker Straße 131
B Neuer Pferdemarkt 27
C Fuhsbüttler Straße 3-7
D Stralsunder Straße 3
E Eppendorfer Weg 58
F Grindelallee 188
*G Mattentwiete 5
H Eppendorfer Landstraße 70
J Steinhöft 5-7
K Hofweg 60
L Heidenkampsweg 165
M Billstedter Hauptstraße 52
N Wandsbeker Marktstr. 123
P Oberhafenstraße 3
R Spitalerstraße 16
S Steinstraße 1-3
T Jungfernstieg 49
U Winterhuder Marktplatz 4
V Klosterstern 1
W Hopfensack 14
X Mittelweg 152
DE Pichhuben 5
Hamburg-Bergedorf,
Weidenbaumsweg 4
Hamburg-Blankenese,
Blankeneser Bahnhofstraße 22
Geesthacht, Bergedorfer Straße 40
Zahlstelle:
Flughafen Fuhsbüttel

HAMBURG-ALTONA
Königstraße 117/119

HAMBURG-HARBURG
Harburger Rathausstraße 44

HAMELN
Am Markt 2/3

HAMM (Westfalen)
Bahnhofstraße 5

HANAU
Nürnberger Straße 41

HANNOVER
Georgsplatz 20
Depositenkassen:
Hannover-Kleefeld,
Kirchröder Straße 104
Hannover-Linden, Falkenstraße 3
Hannover, Podbielskistraße 10

HATTINGEN (Ruhr)
Bismarckstraße 1

HEIDELBERG
Friedrich-Ebert-Anlage 1

HEIDENHEIM (Brenz)
Schnaitheimer Straße 13

HEILBRONN (Neckar)
Moltkestraße 6/8

HEMER (*Kreis Iserlohn*)
Hauptstraße 110

HERFORD
Schillerstraße 9

HERNE
Heinrichstraße 9

HILDESHEIM
Bankplatz 1

HOHENLIMBURG
Herrenstraße 16

*HOMBERG (*Niederrhein*)
Augustastraße 26

IDAR-OBERSTEIN
Hauptstraße 71
Zahlstelle: Otto-Decker-Straße 10

ISERLOHN
Hagener Straße 2

ITZEHOE (*Holstein*)
Sandberg 12

KAISERSLAUTERN
Stiftsplatz 13

KARLSRUHE (*Baden*)
Kaiserstraße 90, Ecke Ritterstr.
Depositenkasse:
Karlsruhe-West,
Rheinstraße 44

KASSEL
Kölnische Straße 13
Depositenkassen:
Kassel-Bettenhausen,
Leipziger Straße 105
Kassel-Wilhelmshöhe,
Wilhelmshöher Allee 259

KEHL (*Baden*)
Hauptstraße 1

KEMPTEN (*Allgäu*)
Beethovenstraße 13

KLEVE
Herzogstraße 32

KOBLENZ
Friedrich-Ebert-Ring 2

KÖLN
An den Dominikanern 11-27
Depositenkassen:
Dürener Straße 230
Hobenzollernring 14
Krebsgasse 4-6
Luxemburger Straße 242
Neußler Straße 253-255
Robertstraße 5-7
Sechtemer Straße 2
Ubierring 1
Venloer Straße 352
Zahlstelle:
Flughafen Wahn

KÖLN-MÜLHEIM
Adamsstraße 52-56

KONSTANZ
Bahnhofplatz 8

KREFELD
Ostwall 131-133

KREFELD-UERDINGEN
Niederstraße 81

LAASPHE
Bahnhofstraße 17

LAHR (*Schwarzwald*)
Schillerstraße 2

LANDAU (*Pfalz*)
Xylanderstraße 1

LANDSTUHL
Kaiserstraße 36

LEER (*Ostfriesland*)
Vaderkeberg 6

LENGERICH (*Westfalen*)
Bahnhofstraße 12

LEVERKUSEN
Kölner Straße 50

LIPPSTADT
Bahnhofstraße 30

LÖRRACH
Basler Straße 155

LUDWIGSBURG
Solitudestraße 1

LUDWIGSHAFEN (*Rhein*)
Ludwigstraße 44
Depositenkasse:
Hemshofstraße 32

LÜBECK
Sandstraße 11-15

LÜDENSCHIED
Altenaer Straße 14

LÜNEBURG
Bardowicker Straße 6

MAIKAMMER
Schulstraße 8

MAINZ
Ludwigsstraße 8-10

MANNHEIM
P 7, 11-15
Depositenkassen:
D 4, 9-10
Meerfeldstraße 45
Mittelstraße 14
Mannheim-Neckarau,
Friedrichstraße 12
Q 1, 5-6
Mannheim-Käfertal,
Rollbühlstraße 80
Seckenheimer Straße 48
Zahlstelle:
Mannheim-Seckenheim,
Seckenheimer Hauptstraße 110

MARL-HÜLS
Römerstraße 43

MENDEN (*Sauerland*)
Unnaer Straße 6

METTMANN
Joh.-Flintrop-Straße 12

MINDEN (*Westfalen*)
Gr. Domhof 3

M. GLADBACH
Bismarckplatz 1-3

MOERS
Homburger Straße 80

MOSBACH (*Baden*)
Hauptstraße 4

MÜLHEIM (*Ruhr*)
Wallstraße 6

MÜNCHEN
Lenbachplatz 2
Depositenkassen:
Agnes-Bernauer-Straße 69b
Boschetsrieder Straße 118
Frauenstraße 6
Gotzinger Straße 56
Leopoldstraße 71
Maximilianstraße 35
Neuhauser Straße 6
Nymphenburger Straße 160
Pariser Platz 2
Prinzregentenstraße 70
Schwanthalerstraße 32

MÜNSTER (*Westfalen*)
Alter Fischmarkt 13-15

NEHEIM-HÜSTEN
Lange Wende 8a

NEUSS
Hafenstraße 2

NEUSTADT (*Weinstraße*)
Friedrichstraße 32

NEUWIED
Hermannstraße 26

NORDHORN
Bentheimer Straße 4

NÜRNBERG
Adlerstraße 23
Depositenkasse:
Landgrabenstraße 144

OBERHAUSEN (*Rheinland*)
Helmholtzstraße 37
Depositenkassen:
Oberhausen-Osterfeld,
Bottroper Straße 175
Oberhausen-Sterkerade,
Steinbrinkstraße 220

OBERKIRCH (*Baden*)
Hauptstraße 51

OFFENBACH (Main)
Kaiserstraße 68

OFFENBURG (Baden)
Hauptstraße 9

OLPE
Martinstraße 2

OPLADEN
Birkenbergstraße 6

OSNABRÜCK
Wittekindstraße 9/10

OSTERODE (Harz)
Bahnhofstraße 1

PADERBORN
Bahnhofstraße 1

PFORZHEIM
Westliche Karl-Friedrich-Straße 76

PIRMASENS
Schloßstraße 42

RATINGEN
Düsseldorfer Straße 23

RAVENSBURG
Marienplatz 37

RECKLINGHAUSEN
Königswall 24

REGENSBURG
Dachauplatz 1

REMSCHIED
Blumenstraße 33

REMSCHIED-LENNEP
Kölner Straße 36

REUTLINGEN
Krämerstraße 20

RHEINE (Westfalen)
Neuenkirchener Straße 10

RHEYDT
Odenkirchener Straße 43

RÜSSELSHEIM (Hessen)
Mainzer Straße 2

SÄCKINGEN
Basler Straße 2

SALZGITTER-BAD
Schützenplatz 18

SALZGITTER-GEHARDSHAGEN
Hardeweg

SALZGITTER-LEBENSTEDT
Berliner Straße 52

SALZGITTER-WATENSTEDT
Hauptstraße 60

SCHÜTTORF (Kreis Bentheim)
Am Markt

SCHWÄBISCH GMÜND
Hofstatt 2

SCHWELM
Schulstraße 37

SCHWENNINGEN (Neckar)
Harzer Straße 1

*SCHWETZINGEN
Carl-Theodor-Straße 4

SIEGEN
Koblenzer Straße 7

SINGEN (Hohentwiel)
August-Ruf-Straße 5

SOEST
Markt 14

SOLINGEN
Hauptstraße 114

SOLINGEN-OHLIGS
Bahnstraße 8-10

SOLINGEN-WALD
Deutzerhofstraße 3

SPEYER
Karmeliterstraße 1

STOLBERG (Rheinland)
Rathausstraße 16a

STUTTGART
Rote Straße 3
Abteilung:
Tübinger Straße 26

STUTTGART-BAD CANNSTATT
König-Karl-Straße 51

STUTTGART-FEUERBACH
Stuttgarter Straße 18

STUTTGART-VAIHINGEN
Hauptstraße 11

TRABEN-TRARBACH
Poststraße 12

TRIBERG (Schwarzwald)
Hauptstraße 63

TRIER
Kornmarkt 11

TÜBINGEN
Lustnauer Tor 1

ULM (Donau)
Münsterplatz 33

VELBERT (Rheinland)
Nedderstraße 15

VERDEN (Aller)
Große Straße 100

VIERSEN
Poststraße 5

VILLINGEN (Schwarzwald)
Kaiserring 10

WANNE-EICKEL
Hauptstraße 210

WATTENSCHIED
Oststraße 30

WEIDENAU (Sieg)
Untere Friedrichstraße 16

WEINHEIM (Bergstraße)
Bahnhofstraße 8

WESEL
Berliner-Tor-Platz 5

WESSELING (Bezirke Köln)
Bahnhofstraße 28

WIESBADEN
Wilhelmstraße 22
Depositenkasse:
Kaiser-Friedrich-Ring,
Ecke Dotzheimer Straße 50

WILHELMSHAVEN
Marktstraße 42

WITTEN
Wideystraße 9

WOLFENBÜTTEL
Kommißstraße 3-4

WOLFSBURG
Porschestraße 36
Depositenkasse:
Saarstraße 1

WORMS
Wilhelm-Leuschner-Straße 17

WÜRZBURG
Kaiserplatz 1

WUPPERTAL-ELBERFELD
Friedrich-Ebert-Straße 1-11
Depositenkasse:
Gathe 2
Zahlstelle:
Viehhofstraße 121

WUPPERTAL-BARMEN
Neuer Weg 604

WUPPERTAL-CRONENBERG
Rathausstraße 6

WUPPERTAL-OBERBARMEN
Berliner Straße 173

WUPPERTAL-RONSDORF
Erbschlöer Straße 10

WUPPERTAL-VOHWINKEL
Kaiserstraße 2a

WYLER (Kreis Kleve)
Bundesstraße 121

ZELL (Mosel)
Schloßstraße 41

ZWEIBRÜCKEN
Poststraße 23

*) eröffnet 1959

Bankhaus WILH. AHLMANN

KIEL, Rathausplatz 1

Zahlstelle Seefischmarkt: KIEL-WELLINGDORF, Seefischmarkt/Verwaltungsgebäude

SAARLÄNDISCHE KREDITBANK

AKTIENGESELLSCHAFT

SAARBRÜCKEN, Kaiserstraße 29-31

Depositenkassen: Eisenbahnstraße 23 und Lebacherstraße 84

Niederlassungen in:

HOMBURG, Eisenbahnstraße 15
Wechselstube: Hauptbahnhof

MERZIG, Poststraße 5

NEUNKIRCHEN, Lindenallee
Wechselstube: Bahnhof

SAARLOUIS, Großer Markt 3

ST. INGERT, Kaiserstraße 49

EICHELSCHIED,
Wechselstube: Landstraße
(Zollgrenze)

Bankhaus J. WICHELHAUS P. SOHN A.-G.

WUPPERTAL-ELBERFELD, Alte Freiheit 21

VERTRETUNGEN im Ausland:

ARGENTINIEN
BUENOS AIRES, Corrientes, 311, 8° piso

BRASILIEN
SÃO PAULO, Rua Líbero Badaró, 293-
21° and., Edifício »Conde de Prates«

RIO DE JANEIRO,
Av. Rio Branco 99 - 12° and.

CHILE
SANTIAGO,
Huérfanos, 979, 6° piso

MEXICO
MÉXICO I, D. F.,
Avenida San Juan de Letrán N° 9,
Desp. 703

NAH- UND MITTELOST
KAIRO (VAR/ÄGYPTEN),
23, Kasr-en-Nil

TÜRKEI
ISTANBUL-BEYOĞLU,
Asmalı Mescit, Kambi Han No. 5

VENEZUELA
CARACAS,
Edificio Cámara de Comercio
de Caracas

